

Cod. Pal. germ. 128

Franz Helm: Buch von den probierten Künsten

Papier · 223 Bll. · 30,8 × 21,2 · Südwestdeutschland · 1535

Lagen: (I-1)^{1*} + 3 IV⁸ (mit Bll. 2*-3*; Foliiierung!) + V¹⁸ + 6 IV⁶⁶ + 12 V¹⁸⁶ + (IV+I)¹⁹⁶ + (II+I+1)²⁰³ + (II-1)^{206*}. In die Lagen eingheftete (Doppel)Bll.: 193/196, 199/200, 203. Foliiierung des 16. Jhs.: 1-14 (Register), 1-203 (Text). Bll. 1*-3*, 204*-206* mit moderner Zählung. Wz.: Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz (verschiedene Varianten), nicht nachweisbar (keine identisch mit dem bei LENG [Franz Helm, S. 12, Anm. 31] angegebenen Wz., das im Übrigen seine Hauptverbreitung nicht im Rheingebiet sondern in Südwestdeutschland hat). Schriftraum: 20-21 × 10,5-11; 24-27 Zeilen. Kurrentschrift des 16. Jhs. von einer Hand (nach LENG [s. Lit.] identisch mit der Hand in Darmstadt HLuHB Nr. 291), Überschriften in Kanzleischrift. Versalien. 69 kolorierte Federzeichnungen, hauptsächlich Kriegsgerät darstellend: 37^r-42^r, 47^v, 59^v, 60^v-61^r, 64^r-65^v, 66^v, 72^r, 74^r, 79^v, 81^v, 87^r, 89^v-90^v, 94^v, 95^v, 96^v, 100^r, 102^{r/v}, 103^v, 107^v, 108^v, 109^v, 133^r, 142^r, 144^v, 161^v, 162^v, 165^r, 166^r, 167^r, 168^r, 170^v-171^v, 173^r, 174^{r/v}, 175^r, 178^v, 181^r, 184^{r/v}, 192^v-193^r, 196^r, 199^r-200^v, 203^{r/v}. Brauner Ledereinband mit blindgedruckten Streicheisenlinien, Rollen- (2 Medaillonrollen) und Einzelstempeln (erkennbar: Rosette; Agnus Dei; Pelikan; Jagdszene). Abgelöstes Signaturschild, jetzt auf Hinterspiegel angefalzt: [1]28/ [Bel]licarum/ [Machinarum]/ &/ Munitionum/ Tractatus (17. Jh.). Beige-rosa Kapital. Zwei Riemenschließen. Restaurierung 1961 (Hans Heiland): Kapitalränder und Gelenkpartien in Fasertechnik ergänzt. Lederlaschen konserviert. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 128*.

Herkunft: Nach LENG (S. 12, Anm. 31 und S. 92) eventuell Autograph Franz Helms und noch in dessen Geburtsort Köln entstanden (dagegen die Schreibsprache [s.d.]?). Möglicherweise Vorlage von Cod. Pal. germ. 135 (s.d.). Hs. vielleicht identisch mit dem im Inventar der jüngeren Schloßbibliothek vom Jahre 1610 verzeichneten Exemplar: Cod. Pal. germ. 809, 131^v *Allerhandt Kriugszeug abconterfait in groß bretter*. Vorderdeckel Capsanummer: C. 18. Zwei eingelegte handschriftliche Zettel: 1. Wilhelm Meyer (1845-1917, Bibliothekar und Philologe; NDB 17, S. 376f.), Göttingen, 1890. Vergleich mit der Hs. Göttingen SUB Cod. philos. 65; 2. H[einrich] Schulte, K.u.K. Oberst i.R. (s. Cod. Pal. germ. 123), Anfang 20. Jh. Vergleich mit den Hss. Wien ÖNB Cod. 10891 und Wien ÖNB Cod. 10953.

Schreibsprache: hochdeutsch mit bairischen und wenigen westmitteldeutschen Formen.

Literatur: WILLE, S. 17; WILKEN, S. 354; LENG, Gründe, S. 337, Anm. 63; ders., Franz Helm, S. 92; ders., Bilderhandschriften, S. 154f.

3^r-203^v FRANZ HELM, BUCH VON DEN PROBIERTEN KÜNSTEN. [Titel:] *Ein Buch Zusammen gezogen auß vilen Brobiertten kunsten... den Fromenn zu Trost, vnnd den Bosen zu sorge vnnd Straffē*. 1^r [Prolog:] *>Vorrede<. Inn dem Namen des almechtigen gottes, Amen... 3^v die vnns die heylig dryfaltigkeitt verleyhenn wölle Amenn*. 3^v-14^r [Register]. 1^r [Text:] *>Was ordnungē vnd vleyss sich ein Zeugwart mit allem geschosß vnd Municey auch anderm Inn ein Zeugehauß gehorig gebrauchen solle<. ... 202^r Hiemit will ich in Namen der heylgenn dryfaltigkeitt diß Buch geendnt vnnd beschlossen habenn, Amen*. ·1·5·3·5· Text (nach Cod. Pal. germ. 128, mit den Abbildungen): LENG, Franz Helm, S. 163-337; ders., Gründe, S. 337-340 (Auszüge). Zum Text s. JÄHNS, S. 608-617, besonders S. 611-613; Volker SCHMIDTCHEN, in: VL² 3 (1981), Sp. 973f. (Hs. erwähnt); LENG, Franz Helm; ders., Bilderhandschriften (s. Lit.). Bei dem Text des Cod. Pal. germ. 128 handelt es sich um die älteste, vollständige Fassung des Werkes. Text (ohne Illustrationen) auch in Cod. Pal. germ. 135, 1^r-119^v. – 1^r-2^r*, 3^r*, 14^v, 188^v, 193^v, 195^v, 196^v, 198^v, 202^v, 204^r-206^v leer.

© Dr. Karin Zimmermann, Universitätsbibliothek Heidelberg, Juli 2006